



Kellemes
Húsvéti
Ünnepeket!



Paste fericit!

Ich bin sehr dankbar, dass ich nach Saniob mitfahren durfte. Die Liebe und Fröhlichkeit der Kinder, die selber Nutznießer der Liebe und der Freude von anderen großherzigen Menschen sind, war für mich sehr konstruktiv. Ich verstehe, dass man in Saniob Möglichkeit hat das Evangelium jeden Tag erleben zu können. Frohe Ostern und ich wünsche, dass das Licht des auferstandenen Christus das Leben und den Lebensweg der Kinder und derjenigen, die für diese Kinder arbeiten, erhellt!

Pater Felix

Vor und nach Ostern

„... wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden..”. (Röm. 8) Während der Karwoche haben wir uns an Christi Leid erinnert, wir sind seinen Kreuzweg betend abgeschrieben, wir haben im Gedanken am letzten Abendmahl teilgenommen, wir haben das letzte Wort des gekreuzigten Jesu gehört und wir haben vor seinem Heiligen Kreuz demütig niedergekniet. In all diesen Erinnerungen geht es um die LIEBE. Jesus Christus, der sich für uns aufgeopfert hat, war selber die Liebe. Die Kinder können das vielleicht noch nicht begreifen, aber nachdem wir Jesus Kreuzweg im Gedanken miterlebt haben und zum Schluss sagen konnten, dass Jesus auferstanden ist, war die Erleichterung in unseren Herzen sehr groß. Ich habe den Kindern öfters gesagt, dass uns Jesus Auferstehung nur dann wahre Freude macht, wenn wir ihn auch in seinem Leid begleiten. Wir haben wirklich ein schönes Fest miterlebt. Gott sei Dank!



Ein denkwürdiges Ereignis der vergangenen Woche war die



Begegnung mit dem **Pater Félix Shalom Ouédraogo**, der mit **Herrn Abt Georg** zusammen bei uns auf Besuch war. Herzlichen Dank für seinen Besuch, für sein Bekenntnis und Fröhlichkeit mit der er uns beschenkt hat. Er ist auch bei uns immer herzlich Willkommen!



Wir waren am Karfreitag mit den Erziehern in der Kirche. Wir haben für alle gebetet. Am Gründonnerstag gedachten wir des Verrates an Jesus, am Karfreitag gedachten wir des Kreuzestodes Jesu Christi und am Karsamstag war der Rundgang als Zeichen der Freude, dass Jesus auferstanden ist.

Am Samstag sind zu uns Freiwillige gekommen und wir gemeinsam bunte Ostereier bemalt. Wir haben auch gespielt

und uns unterhalten. Nach dem Programm haben wir uns verabschiedet und einander **Frohe Ostern** gewünscht.

Sz. Andrea



Österliches Begießen

Der Brauch des Begießens ist ein besonderer Osterbrauch in Ungarn und in anderen Ländern mit den ungarischen Minderheiten. Am Ostermontag gehen die Männern/Jungen zu den Häusern ihrer Bekannten, in denen Frauen und Mädchen leben und begießen (bespritzen) sie mit Wasser, heutzutage fast nur mit Kölnischwasser. Vor dem Begießen sagen die Jungen ein Gedicht auf, um eine Erlaubnis für das Begießen zu erbitten. Nach dem Begießen bekommen sie von den



Mädchen selbst gefärbte Eier. Diese sind die sogenannte rote Eier. Gemäß einer Legende als Jesus gekreuzigt wurde, hat eine Frau vor seinem Kreuz gebetet und unter dem Kreuz einen Korb voll mit Eier gestellt. Die Eier waren durch Jesus Blut rot gefärbt. Daher stammen die rote Eier.

Das Begießen mit Wasser hat seinen Ursprung in Jerusalem, als die Juden (Frauen) versammelten und von der Auferstehung Jesus berichteten. Es heißt, dass diese Versammlung damals durch Wasser aufgelöst wurde, welches die Bevölkerung aus den Fenstern goss, um die Verbreitung der Nachrichten zu stoppen. Laut einer anderen Überlieferung liegt der Anfang dieses Brauches in der Christianisierung der Heiden durch ihrer Taufe mit Wasser (damals durch Eintauchen).



In unserem Sozialzentrum haben sich die Kinder und Jugendlichen für dieses Fest gut vorbereitet. Die Jungs haben die Mädchen und die Erzieherinnen mit Kölnischwasser begossen, und die Mädchen haben sie bewirtet und mit Ostereier beschenkt.

Wir bedanken uns für die lieben Ostergrüße und wünschen den Schülern schöne Ferientage!

Sr. Serafina

